Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 17

Rubrik: Ausstellugnswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Volkswirtschaft.

Internationales Arbeitsamt. In Interlaken wurde die 13. Session des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes eröffnet, zu der elf Regierungen Vertreter abgeordnet haben (Schweiz: Pfister, Direktor des Eidgenössischen Arbeitsamtes). Ferner wohnen den Beratungen bei 6 Vertreter der Arbeitgeber (Schweiz: Colomb), 6 Arbeitervertreter (Schweiz: Schürch), sowie eine Anzahl Suppleanten und Mitarbeiter. Auf der Tagesordnung stehen unter andern folgende Geschäfte: Bericht des Direktors des Internationalen Arbeitsamtes Albert Thomas, Ernennung der beratenden landwirtschaftlichen Kommission, Ausführung mehrerer Resolutionen der Konferenz vom Jahr 1921 (Intellektuelle Arbeiter, Offizielle Sprachen, Rohstoffe).

Amt für Sozialversicherung. Der Bundesrat hat den Gedanken einer Verschmelzung des Eidgenössischen Amtes für Sozialversicherung mit dem Arbeitsamt ohne weiteres fallen lassen. Als Nachfolger des zum schweizerischen Gesandten in Berlin ernannten Dr. Rüfenacht wird sehr wahrscheinlich als Direktor des Eidgenössischen Amtes für Sozialversicherung Dr. Giorgio, Chef der Rechtsabteilung der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern, gewählt werden.

Der Stand der Arbeitslosigkeit. Der Ausweis per Ende Juni. Nach den Mitteilungen des Eidgenössischen Arbeitsamtes ist im Monat Juni die Arbeitslosigkeit in der Schweiz weiterhin zurückgegangen. Die Gesamtzahl der gänzlich und teilweise Arbeitslosen beziffert sich am 30. Juni auf 90,085 gegen 105,392 Ende Mai und 136,067 Ende September 1921. Besonders erfreulich ist dabei, daß namentlich die Zahl der gänzlich Arbeitslosen eine beträchtliche Reduktion erfahren hat; sie stellt sich noch auf 59,456 Ende Juni gegen 71,100 Ende Mai. Die Zahl der teilweise Arbeitslosen ist innert Monatsfrist um 3663 auf 30,629 gesunken. Von den gänzlich Arbeitslosen sind 22,356 bei Notstandsarbeiten beschäftigt.

Zugenommen hat die Zahl der gänzlich Arbeitslosen nur im Baugewerbe, wo sich die Stagnation beständig verschärft. Weiterhin beträchtlich abgenommen hat dagegen die Arbeitslosigkeit vor allem in der Uhrenindustrie, wo die Besserung bedeutend kräftiger als in den Vormonaten ist. In der Metall- und Maschinenindustrie hat sich die seit einigen Wochen beobachtete Belebung fortgesetzt. Auf Saisoneinflüsse ist die günstigere Lage des Arbeitsmarktes in der Land- und Forstwirtschaft, im Hotelgewerbe, im Verkehrsdienst, sowie teilweise auch in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie zurückzuführen.

Innert eines halben Jahres hat sich die Arbeitslosenziffer um 34% gesenkt. Allein nicht im gleichen Maße besserte sich die industrielle Konjunktur. Die Zahl der infolge der Wirtschaftskrisis während der letzten Septemberwoche ausgefallenen Arbeitsstunden betrug rund 4,150,000; für die letzte Juniwoche muß sie noch auf 3,350,000 geschätzt werden. Innert eines halben Jahres hat sich also die Arbeitslosigkeit effektiv um rund 19% reduziert.

Die weiteren Aussichten sind heute als ungewiß zu betrachten, da die Auswirkung der neuen Markentwertung auf die internationalen Konkurrenzverhältnisse noch nicht zu überblicken ist.

Verbandswesen.

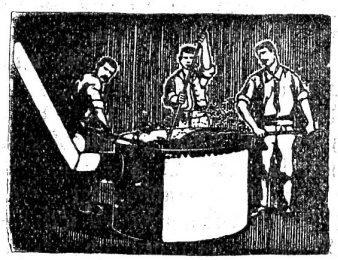
Tagung des Zürcher Gewerbeverbandes. Die Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes in Andelfingen hörte ein Referat von Präsident Dr. Odinga, Nationalrat, an über die Verbandstätigkeit im Jahre 1921, worauf eine lebhafte Diskussion über den auf Ende 1922 angekündigten Austritt der Sektionen Rüti, Wädenswil und Dielsdorf einsetzte, deren Vertreter die Höhe des Jahresbeitrages und die Tätigkeit des Vorstandes kritisierten, ohne Anträge zu stellen. Der Jahresbeitrag wurde gemäß Antrag des Vorstandes von 8 Fr. auf 7 Fr. herabgesetzt. Die Versammlung genehmigte sodann das Budget für 1923 und wählte neu in den Vorstand Kaufmann Emil Schieß (Uster) und als Vertreter des kantonalen Schneidermeistervereins Friedrich Lüthi in Töß. Dann bestätigte sie die bisherigen Delegierten im schweizerischen Gewerbeverband und bezeichnete Wald als Ort der nächsten Delegiertenversammlung.

Ausstellungswesen.

Gewerbeausstellung Bern 1922. Der Wettbewerb, der erfolgreichste Erzieher der Produktion, muß wachgerufen werden. Als bestes Mittel hierzu dient die Ausstellung. Sie ist der Stapelplatz in die Tat umgesetzter Erfahrungen; sie zeigt, was erprobt, verbessert und ersonnen wurde, sie veranschaulicht das Bewährteste, Vollkommenste, was Menschenfleiß bis zu diesem Zeitpunkt geschaffen hat. Als Maßstab technischen Könnens ist die moderne Ausstellung nicht minder ein Kulturfaktor, der die Förderung des Handels unbegrenzt ermöglicht.

Mit großem Interesse sehen wir der Berner Ausstellung entgegen, die am 1. September ihre Tore öffnen wird. Bis auf den letzten Platz sind die Ausstellungs-

Glas- und Spiegel-Manufaktur
Grambach & Co.
vormals Grambach & Müller
alle Sorten Baugläser
Seebach
bei Zürich
Telephon: Hottingen 6835
Telegrammadresse: Grambach, Seebach
28 a



Brückenisolierungen - Asphaltarbeiten aller Art
Flache Bedachungen
erstellen
Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen
Telephon 24 Telegramme: Asphalt Horgen
378

räume, die demnächst auf der Schützenmatte erstehen werden, besetzt. Alle Branchen und Gruppen sind in einem erwarteten Verhältnis vertreten, so daß mit Recht von einer Vollständigkeit gesprochen werden kann. Die definitiv bezeichneten Waren und Produkte erreichen heute schon den Versicherungswert einer halben Million.

Handwerk-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Thun. 29. Juli bis 13. August. Die frohe Jugend ist mit Hallo am letzten Schultag aus den Schulstuben gestürmt, aber im Pestalozzischulhaus und den beiden Turnhallen ist doch nicht die gewohnte Ferienstille eingekehrt. Emsiges Werkgeräusch hallt durch Gänge und Zimmer. Rüstig wird an den Einrichtungen für die Thuner Handwerk-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung gearbeitet, damit sich am Eröffnungstage die mannigfaltige Fülle der Zeugnisse der regen Industrietätigkeit, des rührigen Gewerbefleißes und der soliden Handwerkskunst der Thuner Gegend in reichem und doch übersichtlichem Bilde den ersten Besuchern präsentiert. Die Stadt selbst prangt im üppigsten Sommerstaat und rüstet sich ebenfalls, um die Ausstellungsbesucher zu empfangen. Und der Festzug, der zur Eröffnung am ersten Sonntag (30. Juli) vorbereitet wird, soll eine wahre Augenweide werden.

Urner Gewerbe-Ausstellung in Altdorf. Als Aussteller beteiligen sich an dieser Gewerbeschau auch die Schweizerischen Bundesbahnen, hauptsächlich mit im Kanton Uri hergestellten Arbeiten für die Elektrifizierung und Propaganda für die Gotthardlinie mit sehenswerten Ausstellungsobjekten. Die anfänglich bescheiden geplante Ausstellung nimmt infolge des Zudranges der Aussteller einen großen Umfang an und wird viel Eigenartiges aus dem urnerischen Gewerbe bieten.

I. Urner Gewerbe-Ausstellung in Altdorf.

An die tit. Sektionen und Berufsverbände des Schweizerischen Gewerbeverbandes!

Sehr geehrte Herren Berufskollegen!

Wie Ihnen bekannt, findet vom 5. bis 27. August 1922 die I. Urnerische Gewerbe-Ausstellung in Altdorf statt. Das Urnerische Handwerk und Gewerbe hat sich zum friedlichen Wettkampfe auf dem Felde gewerblicher Arbeit gefunden.

So erfüllt uns heute ein dankbares Gefühl der Genugtuung, unsern verehrten Gästen ein Werk vor Augen führen zu können, das dank einer großen Opferwilligkeit unserer Behörden und unseres Volkes, Zeugnis ablegt vom ernsten Wollen unseres einheimischen Handwerks und Gewerbes. Aber neben diesem unerschütterlichen Willen, das Bestmöglichste zu schaffen, wollen wir Ihnen einen Überblick bieten über das gewerbliche Können im Kanton Uri, den Beweis des in den letzten Jahrzehnten erfolgten Fortschrittes auf allen Gebieten gewerblicher Arbeit erbringen.

Von dieser Ansicht geleitet, hat das unterzeichnete Organisationskomitee beschlossen, Sie, sehr geehrte Herren Berufskollegen, in den Gewerbevereinen und Berufsverbänden des schweizerischen Gewerbeverbandes, im ganz speziellen zum Besuche unserer Ausstellung einzuladen.

Wir glauben, die Bestrebungen eines ganzen Standes, der die Sympathie der ganzen Bevölkerung und speziell auch der Beachtung derjenigen Persönlichkeiten würdig sind, die in öffentlicher Stellung die wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitbürger zu wahren berufen sind, nicht besser unterstützen zu können, als daß wir Sie, geehrte Herren, zum Besuche unserer I. Urner Gewerbe-Ausstellung herzlich einladen.

Anerkannt einfach, aber praktisch,
zur rationellen Fabrikation unentbehrlich, sind
Graber's patentierte Spezialmaschinen
und Modelle zur Fabrikation tadelloser Zementwaren
Kenner kaufen ausschliesslich diese Ia. Schweizerfabrikate.
Moderne Einrichtung für Blechbearbeitung.
Joh. Graber, Maschinenfabrik, Winterthur-Veltheim
2719

Motoren für Betrieb mit Benzin, Petrol, Rohöl etc. :: stationär und fahrbar.

□ Erstklassiges Deutzer Fabrikat. □

Prompte Lieferung durch die Generalvertretung

Würgler, Kleiser & Mann,
Albisrieden-Zürich. 264/15

Wir appellieren deshalb an das Solidaritätsgefühl unseres schweizerischen Handwerker- und Gewerbestandes; um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es der allgemeinen Mitarbeit des gesamten schweizerischen Mittelstandes.

Indem wir uns der angenehmen Hoffnung hingeben, Sie werden unserer Ausstellung die Ehre Ihres Besuches erweisen, sei es durch Ihren Kollektivbesuch oder recht zahlreichen Einzelbesuch Ihrer tit. Mitglieder, begrüßen wir Sie

mit kollegialem Handwerker- und Gewerbegruß

Altdorf, den 20. Juli 1922.

Namens des Organisations-Komitees,
Der Präsident:
Fr. Infanger, Reg.-Rat,
Der Sekretär:
G. Bär.

Verschiedenes.

Grabmalkunst in Luzern. Der Förderung der Grabmalkunst wird gegenwärtig mit Recht erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Im sogenannten Gelehrtenwinkel der Grabhallen bei der Hofkirche ist jüngst dem am 30. August 1921 verstorbenen Chorherrn und Professor Frz. Xav. Herzog ein Denkmal errichtet worden, das hinsichtlich künstlerischer Einfachheit und Gediegenheit vorteilhaft absticht von den vielen Werken ähnlicher Art. Auf einer von Herrn Bildhauer Wethli gelieferten tadellosen und prächtig geformten schwarzen Serpentinplatte mit vergoldeter Inschrift ist das in Bronze gegossene, beinahe lebensgroße Kopfrelief des Verstorbenen angebracht, erstellt von Herrn Bildhauer Hugo Siegwart, Luzern, das eine wahrhaft überraschende Ähnlichkeit mit dem Verewigten aufweist. Das Denkmal wurde nach einem Entwurf des Herrn August Helmar Tetmayer, Architekt, Luzern, ausgeführt und beweist, daß man auch durch unsere einheimischen Künstler vorzüglich bedient werden kann, wenn man am rechten Ort anklopft.

Heimatschutz. Die evangelische Kirchgemeindeversammlung Romanshorn hat den Antrag der Kirchenvorsteherschaft, die alte paritätische Kirche, die seit 1912 leer steht, den Katholiken um 20,000 Fr. zu verkaufen, abgelehnt, und die Kirchenvorsteherschaft beauftragt, die Angelegenheit weiter zu erdauern im Sinne der Erhaltung der Kirche im Rahmen des Heimatschutzes. Die Kirche an und für sich ist kein Altertum, wohl aber der Turm, der als einstiger Wachtturm der Römer auf ein hohes Alter zurückblicken kann.

Elektrischer Hartlötapparat für Sägeblätter und Stahlbänder. Dieser neue Apparat kann an jede Kraftleitung angeschlossen werden. Ohne jede Vorbereitung ist er jederzeit betriebsbereit. Er schließt jede Feuergefahr aus. Das Herstellen einer Lötstelle bei einem normal bis 50 mm breiten Sägeblatt dauert etwa eine Minute und erfordert etwa 15 Ampère Strom.

Die Handhabung des Apparates ist sehr einfach und kann solcher von jedermann sofort bedient werden.

Nachdem das zu lötende Sägeblatt konisch zusammengefeilt ist, wird es durch die am Apparat befindlichen Klemmschrauben auf solchem befestigt und zwar werden die Blattenden etwa 10 mm übereinandergelegt. Bei breiten Blättern genügt 1 Zahn. Alsdann wird auf die Lötstelle Schlaglot und Borax aufgetragen und zwar 1/3 Schlaglot und 2/3 Borax, eher etwas mehr Borax, um zu verhüten, daß zu viel Messing zwischen die Lötstellen fließt, wodurch das Sägeblatt an der Lötstelle geschwächt würde, weil im Innern alsdann Messing wäre, während außen der Stahl abgefeilt werden müßte. Anders verhält es sich beim Borax. Dieses hat den Zweck, beim Erhitzen des Sägeblattes den Zutritt von Sauerstoff zu verhüten, damit sich kein Abbrand oder „Zunder" bilden kann.

Sobald also das Sägeblatt eingespannt und die Lötstelle mit Schlaglot und Borax belegt ist, werden die beiden Kohlenstifte mittelst seitlich angebrachter Schraubenspindel so eingestellt, daß der Lichtbogen genau unter die Lötstelle zu liegen kommt. Die Kohlenstifte sind so einzustellen, daß unter der Lötstelle zwischen solchen noch 3—5 mm Luft ist. Durch einen kurzen Druck auf die rechte, gefederte Spindel berühren sich die beiden Kohlenstifte für einen Augenblick und der Lichtbogen ist hergestellt. Die Größe des Lichtbogens kann nach Wunsch reguliert werden, die Kohlenstifte sind nur entsprechend weiter oder enger einzustellen. Je größer der Abstand der Kohlenstifte und damit der Lichtbogen, desto geringer der Stromverbrauch. Der Lichtbogen selbst kann während der Erhitzung des Blattes durch einen am Apparate befindlichen Hebel, der gleichzeitig zur Betätigung der beiden Preßbacken dient, horizontal unter dem Sägeblatt hin und her bewegt werden, um so die gleichmäßige Erwärmung des Blattes zu garantieren. Sobald das Lot durchgeflossen ist, wird die Lötstelle durch den vorerwähnten Hebel bezw. zwei dadurch betätigte Preßbacken zusammengepreßt. Durch dieses Zusammenpressen wird die Lötstelle infolge rascher Abkühlung durch die kalten Preßbacken glashart. Die Preßbacken werden noch einmal geöffnet und die Lötstelle etwas angewärmt, damit dieselbe leicht blau anläuft und federhart wird. Die Lötstelle ist dann genau so hart, wie das Sägeblatt selbst und ist dadurch eine große Haltbarkeit absolut gewährleistet.

Der Alleinvertrieb ist der Firma Ernst A. Rueger & Co., Maschinen und Apparate für die Metall- und Holzindustrie in Basel, Freiestraße-Rüdengasse 1, übertragen.

Literatur.

Das Bürgerhaus in der Schweiz, dieses vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein ins Leben gerufene, großangelegte Werk, dessen Herausgabe durch eine Kommission von Architekten im Auftrage des genannten Vereins besorgt wird, und das im Verlage des Art. Institut Orell Füßli, Zürich, erscheint, ist zurzeit annähernd zur Hälfte seines vorgesehenen Umfanges herangediehen. Die bis jetzt erschienenen zehn Bände behandeln die Kantonsgebiete: Uri, Genf, St. Gallen, Appenzell, Schwyz, Bern 1. Teil, Schaffhausen, Glarus, Luzern, Zürich (Stadt) und Zug. Der Band Bern 2. Teil (Stadt und die Herrensitze auf dem Land) liegt im Druck und wird in allernächster Zeit erscheinen. In